13. DER NIAGARA.

Der grossartigste Wasserfall, den man in der Welt kennt, ist der Fall des Niagara.

Der Strom fliesst aus dem nordöstlichen Ende des Eriesees in nördlicher Richtung zwischen dem Staate New York und der Provinz Ontario und mündet¹ nach einem Laufe von 33 Meilen in den Ontariosee. Anfangs reissend und ungestüm,² fliesst er allmählich langsamer, dehnt³ sich zu einer Breite von zwei bis drei Meilen aus und gleicht dann einem ruhigen See mit kleinen, niedrigen Inseln. Etwa 16 Meilen unterhalb seines Austritts⁴ aus dem Eriesee verengt⁵ sich sein Bett wieder, sein Gefälle⁶ wird grösser, und seine grosse Wassermasse drängt und wogt mit stets wachsender Schnelligkeit zwischen den felsigen Ufern.

Je näher der Strom den Fällen kommt, desto ungestümer⁷ wallt und braust er durch die Felsen dahin, erreicht endlich den Rand des Abgrundes⁸ und stürzt in die Tiefe hinunter. Kurz vorher macht er eine beträchtliche⁹ Biegung zur Rechten.

Er teilt sich in drei Fälle, zwei grössere und einen kleinern. Der grossartigste¹⁰ von diesen ist der Hufeisenfall an der canadischen Seite des Flusses. Die Höhe desselben ist 150 Fuss, die Höhe der beiden andern 164 Fuss. Dieser geringern¹¹ Höhe verdankt jedoch dieser Fall hauptsächlich¹² seine Grösse, denn der grösste Teil des Wassers nimmt seinen Weg zu dem niedrigeren Strombett desselben und stürzt mit erschütternder Gewalt hinunter. Man schätzt die Wassermasse, die über die Felsbank des Hufeisenfalls stürzt, auf 1500 Millionen Kubikfuss d'e Stunde. Aus seiner Mitte steigt fortwährend eine dampfende Nebelwolke auf, die man schon aus weiter Entfernung erblickt. Die Breite dieses Falles beträgt über 2000 Fuss.

Der zweite Fall ist nur ein schmaler Arm zwischen zwei Inseln. Der dritte oder amerikanische Fall hat eine Breite